

Mitteilungen für das öffentliche Gesundheitswesen - Public Health Newsletter

Ausgabe 3. Quartal 2020

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK)
Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Erstellt von: Gabriela El Belazi

Redaktionsteam (alphabetisch):

Leitung: Priv.-Doz.ⁱⁿ DDr.ⁱⁿ Reinhild Strauß MSc; Mitglieder: Dr. Christoph Baumgärtel;
Josef Baumgartner; Gabriela El Belazi; Dr.ⁱⁿ Julia Krainz, Priv.-Doz.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Maria
Paulke-Korinek, PhD, DTM; Elisabeth Reich, BA; MMag.^a Dr.ⁱⁿ Amra Sarajlic

DVR: 001 7001

Grundlegende Richtung:

Informationen über aktuelle Entwicklungen im Bereich des österreichischen
Gesundheitswesens

Alle Rechte vorbehalten:

Jede kommerzielle Verwertung (auch auszugsweise) ist ohne schriftliche Zustimmung des
Medieninhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für jede Art der Vervielfältigung, der
Übersetzung, der Mikroverfilmung, der Wiedergabe in Fernsehen und Hörfunk, sowie für
die Verbreitung und Einspeicherung in elektronische Medien wie z. B. Internet oder CD-
Rom.

Im Falle von Zitierungen im Zuge von wissenschaftlichen Arbeiten sind als Quellenangabe
„BMSGPK“ sowie der Titel der Publikation und das Erscheinungsjahr anzugeben.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger
Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des BMSGPK und der Autorin/des
Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der
Autoren/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte
keinesfalls vorgreifen.

Inhalt

Aktuelles.....	4
Coronavirus	4
Arzneimittel.....	4
Preisveröffentlichungen von Juli 2020	4
Gesundheitsberufe.....	4
Jahresbericht zum Gesundheitsberuferegister 2019	4
Nicht übertragbare Erkrankungen	5
Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung.....	5
Übertragbare Krankheiten	6
Diphtherie – Labor Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019.....	6
Meningokokken Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019.....	6
Pneumokokken Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019.....	7
Shigellen Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019	7
Lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019.....	8
Salmonellen Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019	8
Noroviren Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019.....	9
Clostridioides difficile (C. diff) Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019 .	9
Yersinien Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019	10
Botulismus Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019	10
Campylobacter Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019	11
Tagungen und Kongresse – Vorankündigungen und Berichte	11
Symposium am 24. September 2020 zum Internationalen Tag der Händehygiene	11
Symposium zum 12. Europäischen Antibiotikatag am 18. November 2020 in Wien	12

Aktuelles

Coronavirus

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) finden Sie nicht nur eine aktuelle Übersicht, sondern auch Informationsmaterialien, Empfehlungen und Rechtliches.

HP des BMSGPK:

<https://www.sozialministerium.at/>

Arzneimittel

Preisveröffentlichungen von Juli 2020

Die Höchstpreise laut Preisgesetz (BGBl. Nr. 145/1992) werden laufend auf der Website des BMSGPK verlautbart.

Preisveröffentlichungen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Medizin/Arzneimittel/Arzneimittelpreise.html>

Gesundheitsberufe

Jahresbericht zum Gesundheitsberuferegister 2019

Seit 1. Juli 2018 werden die Angehörigen der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe und der gehobenen medizinisch-technischen Dienste im Gesundheitsberuferegister erfasst. Dieses Register führt die Gesundheit Österreich GmbH, die Registrierungsbehörden sind

die Bundesarbeitskammer bzw. die Arbeiterkammern und die Gesundheit Österreich GmbH. Nunmehr liegt der erste im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erstellte Jahresbericht zum Gesundheitsberuferegister vor, der Zahlen zu den registrierten Berufsangehörigen mit Stichtag 31. Dezember 2019 sowie Informationen zu den behördlichen Tätigkeiten der Registrierungsbehörden und zur Registerführung enthält.

Preisveröffentlichungen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Gesundheitsberuferegister.html>

Nicht übertragbare Erkrankungen

Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung

Am heurigen Welttag der Suizidprävention (10. September 2020) wurde bereits zum zweiten Mal der Papageno-Medienpreis für suizidpräventive Berichterstattung vergeben. Den diesjährigen Papageno von Bundesminister Rudolf Anschober in Empfang nehmen, durfte ORF-Journalistin Mag. Ursula Theiretzbacher für ihren Beitrag „Tabuthema Suizid: Reden hilft“, ausgestrahlt im Ö1 – Journal Panorama. Ein zentrales Ziel des Papageno-Medienpreises ist die weitere Verbreitung der Richtlinien zur medialen Berichterstattung, die national wie international eine Erfolgsgeschichte der Suizidprävention darstellen. Mediale Berichterstattung kann Menschen in suizidalen Krisen zu einer suizidalen Handlung animieren, aber auch, nachgewiesen durch den Papageno-Effekt, konstruktive Alternativen aufzeigen. Die Verleihung fand wie bereits im Vorjahr im Presseclub Concordia statt.

Preisverleihung Papageno-Medienpreis:

<https://www.sozialministerium.at/Services/News-und-Events/Archiv-2020/September-2020/Papageno-Medienpreis-f%C3%BCr-suizidpraeventive-Berichterstattung-zum-zweiten-Mal-verliehen.html>

Übertragbare Krankheiten

Diphtherie – Labor

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden an der Nationalen Referenzzentrale für Diphtherie - Labor 11 Proben humaner Herkunft untersucht. In 9 Proben konnte *Corynebacterium diphtheriae* nachgewiesen werden. In einer Probe wurde *Corynebacterium ulcerans* nachgewiesen. Es wurden keine toxischen Korynebakterien nachgewiesen.

NRZ Diphtherie-Labor Jahresbericht 2019:

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:6c6ef17a-c40d-4311-9b92-6ac7b99578e3/Diphtherie - Labor Jahresbericht 2019.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:6c6ef17a-c40d-4311-9b92-6ac7b99578e3/Diphtherie_-_Labor_Jahresbericht_2019.pdf)

Meningokokken

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden an der Nationalen Referenzzentrale für Meningokokken 24 laborbestätigte Fälle invasiver Meningokokken-Erkrankungen registriert. In 21 Fällen konnte eine Serogruppen-Bestimmung durchgeführt werden. Von den 21 Fällen wurden 8 durch *N. meningitidis* der Serogruppe C (8/21; 38,1 %), 7 durch *N. meningitidis* der Serogruppe B (7/21; 33,3 %), 3 durch *N. meningitidis* der Serogruppe Y (3/21; 14,3 %), 2 Fälle durch *N. meningitidis* der Serogruppe W (2/21; 9,5 %) und ein Fall durch *N. meningitidis* der Serogruppe X (1/21; 4,8 %) verursacht.

NRZ Meningokokken Jahresbericht 2019:

[https://sozialministerium.at/dam/jcr:2c5e3c93-54af-41f0-acec-184902fa336a/Meningokokken Jahresbericht 2019.pdf](https://sozialministerium.at/dam/jcr:2c5e3c93-54af-41f0-acec-184902fa336a/Meningokokken_Jahresbericht_2019.pdf)

Pneumokokken

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden 615 invasive Pneumokokken-Erkrankungen (IPE) durch das nationale Surveillancesystem für IPE registriert. Bei 542 Fällen (88,1 %) konnte der Serotyp bestimmt werden. Es wurden 45 verschiedene Serotypen identifiziert. Serotyp 3 wurde mit 22,0 % am häufigsten nachgewiesen, gefolgt von den Serotypen 19A (17,3 %) und 8 (9,2 %).

NRZ Pneumokokken Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:a48afc2e-0b99-4aa4-9f82-61db3cc1ce04/Pneumokokken_Jahresbericht_2019.pdf

Shigellen

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Shigellen sind gramnegative, fakultativ anaerob wachsende Stäbchenbakterien der Familie Enterobacterales. Anhand ihrer biochemischen Merkmale und spezifischen O-Antigene werden sie in vier Spezies (auch als Untergruppen bezeichnet) unterteilt: *S. dysenteriae* (Untergruppe A); *S. flexneri* (Untergruppe B); *S. boydii* (Untergruppe C); *S. sonnei* (Untergruppe D). Shigellosen werden in Österreich hauptsächlich durch *S. sonnei* und *S. flexneri* verursacht. Die Infektionsdosis ist bei Shigellen sehr niedrig.

Aufgrund relativ hoher Säuretoleranz des Erregers genügen bereits 10 bis 200 Keime, um klinische Symptome auszulösen. Im Jahr 2019 wurden in Österreich 72 Fälle von Infektionen mit Shigellen gemeldet.

NRZ Shigellen Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:677438ba-41b5-4aa2-be20-208201324aa3/Shigella_JB_2019.pdf

Lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden in Österreich 48 lebensmittelbedingte Krankheitsausbrüche mit 793 Erkrankten ins Epidemiologische Meldesystem (EMS) gemeldet. 159 Personen mussten stationär im Krankenhaus behandelt werden, eine Person verstarb als Folge eines Ausbruchs durch *Listeria monocytogenes*. Verglichen mit dem Jahr 2018 (52 Ausbrüche) kam es zu einem leichten Rückgang an Ausbrüchen. 43 Ausbrüche wurden durch Bakterien verursacht, die 5 übrigen durch Noroviren. Von den gemeldeten Ausbrüchen durch Bakterien wurden die meisten durch *Campylobacter* (46 %) und durch Salmonellen (35 %) ausgelöst.

NRZ LMBKA Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:4989e010-c69d-4f85-a40b-0b84d0a1985b/LMBKA_JB_2019.pdf

Salmonellen

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

In der Europäischen Union stellt die Salmonellose, nach der *Campylobacteriose*, die zweithäufigste lebensmittelassoziierte Infektion dar. Im letzten Jahr ist es zwar im Vergleich zum Jahr 2018 wieder zu einer Zunahme der *Salmonella*-Erstisolate um 22,0 % gekommen, diese ist aber ausschließlich auf einen bundesländer-übergreifenden lebensmittelbedingten Krankheitsausbruch zurückzuführen. Seit 2002 ist ein Rückgang von mehr als 75 % zu verzeichnen. Dies beruht zum einen auf der Umsetzung des Zoonosegesetzes (epidemiologische und mikrobiologische Abklärung von lebensmittelbedingten Ausbrüchen), zum anderen auf Maßnahmen im Legehennenbereich.

NRZ Salmonellen Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:79b0f647-9621-444a-9932-ec7abe18e7ee/Salmonellen_JB_2019.pdf

Noroviren

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Noroviren sind weltweit die häufigste Ursache der akuten viralen Gastroenteritis. Im Jahr 2019 wurden in Österreich 1.968 Norovirus-Infektionen an die zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet. Typischerweise beginnt die Noroviren-Saison im Oktober und dauert bis zum Monat April an. Der saisonale Verlauf der Norovirus-Infektionen lässt sich auch im Jahr 2019 wieder deutlich erkennen.

Eine Analyse der Altersverteilung bei den gemeldeten Norovirus-Fällen 2019 zeigt, dass die höchste Inzidenz in der Altersgruppe über 70 Jahre vorkommt (50 %) gefolgt von der Altersgruppe bis zu 4 Jahren (18 %).

NRZ Noroviren Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:7087fbb9-4508-4451-98d9-bcc015a34013/Noroviren_JB_2019.pdf

Clostridioides difficile (C. diff)

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden in das EMS 453 Fälle schwer verlaufender C. difficile-Infektionen eingemeldet, für 66 (15 %) davon wurden Isolate oder Probenmaterial an die Referenzzentrale eingesandt. Der hochvirulente PCR-Ribotyp 027 fand sich bei 12 (8 %) der 157 typisierten Isolate des Jahres 2019. Im Jahr 2019 waren der Referenzzentrale 9 tödlich verlaufene C. difficile-Infektionen bekannt.

NRZ C.diff Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:47d70759-1d71-4c05-b1e6-79f5c276232f/Clostridoides_difficile_JB_2019.pdf

Yersinien

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Zur Gattung Yersinia gehören 14 Spezies, von denen Y. pestis, Y. pseudotuberculosis und einige Biovare von Y. enterocolitica als obligat pathogen gelten. Die enteropathogenen Yersinien (pathogene Y. enterocolitica und Y. pseudotuberculosis) sind Zoonose-Erreger. Die Übertragung erfolgt meist über kontaminierte Nahrungsmittel (Fleisch, Milchprodukte, Wasser). Eine direkte Übertragung von infizierten Tieren auf Menschen oder von Mensch zu Mensch findet sich nur selten. Yersiniosen sind im Vergleich zu anderen Durchfall-Erkrankungen, wie z.B. Campylobacteriosen und Salmonellosen in Österreich eine nach wie vor nur selten vorkommende Erkrankungen.

NRZ Yersinien Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:6a2b1f98-5dc9-45ad-8a87-50cf8ee23243/Yersinien_JB_2019.pdf

Botulismus

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Botulismus kommt beim Menschen in drei Formen vor: Nahrungsmittelbotulismus, Säuglingsbotulismus sowie Wundbotulismus. Im Jahr 2019 wurden von der Nationalen Referenzzentrale für Botulismus in Österreich 2 Fälle von humanem Botulismus dokumentiert. Bei zwei jeweils sechs Monate alte Säuglingen aus Oberösterreich wurde Clostridium botulinum in Stuhlproben nachgewiesen.

NRZ Botulismus Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:fa00d9b4-9c64-4dc3-a315-bdf0fc75e8ab/Botulismus_JB_2019.pdf

Campylobacter

Bericht der Nationalen Referenzzentrale für das Jahr 2019

Bakterien der Gattung Campylobacter zählen zu den wichtigsten Erregern von bakteriellen Darminfektionen beim Menschen. Bereits geringe Keimzahlen können beim Menschen eine Infektion auslösen und leichte bis schwere Durchfallerkrankungen verursachen. Im Jahr 2019 wurden in Österreich 6.558 Fälle von Campylobacteriose registriert. Die Jahresinzidenz betrug 74,0 Erkrankungen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, was einer Abnahme um 18,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

NRZ Campylobacter Jahresbericht 2019:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:79e8abbe-b2be-4e73-8abe-83a235c676fb/Campylobacter_JB_2019.pdf

Tagungen und Kongresse – Vorankündigungen und Berichte

Symposium am 24. September 2020 zum Internationalen Tag der Händehygiene

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Symposium zum Internationalen Tag der Händehygiene verschoben werden. Die Veranstaltung wurde am 24. September 2020 in Form einer Hybridveranstaltung nachgeholt und wurde trotz der schwierigen Situation ein voller Erfolg.

Bericht zur Händehygienetagung 2020:

https://sozialministerium.at/dam/jcr:331fac4b-6eb6-43d5-bda2-28ecc1e595f4/Artikel_HH_2020.pdf

Symposium zum 12. Europäischen Antibiotiktag am 18. November 2020 in Wien

Der Europäische Antibiotiktag (European Antibiotic Awareness Day, EAAD) wird auch dieses Jahr wieder am 18. November begangen. Aufgrund der derzeitige Lage im Zusammenhang mit COVID-19 wird die heurige Veranstaltung mittels Videokonferenz bzw. Webinar stattfinden. Nähere Informationen werden dem Zielpublikum zeitgerecht bekannt gegeben.

**Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)